Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 37 (1933-1934)
Heft: 10

Rubrik: Aerztlicher Ratgeber

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wer in seiner eigenen Tasche kein Geld findet, wird es noch weniger in den Taschen der anderen finden.

Wer sich dessen, was er leistet, niemals rühmt, wird um ein Drittel seines Wertes höher geschätzt.

Wer nicht ungeduldig ist, ist nicht verliebt.

Wer am meisten droht, fürchtet sich am meisten.

Wer auf die Zeit wartet, verliert Zeit.

Wer den Mut hat, zu lachen, ist fast ebenso ein Meister der Welt wie derjenige, der bereit ist, zu sterben.

Wer in der Liebe glücklich ist, sollte niemals Karten spielen.

Der Köcher der Liebe ist mit Pfeilen gefüllt, nicht mit Beweisen.

Ein Plan, der keine Änderung verträgt, ist schlecht.

Der beste Weg, sich Ruhm zu erwerben, ist der Tod.

Das Vaterland eines weisen Mannes ist jenes Land, in dem er am glücklichsten ist.

Der junge Mann ist weise, der stets daran denkt, sich eine Frau zu nehmen, und niemals eine nimmt.

Er ist so gut, daß er zu nichts gut ist.

Schüchternheit am Thron wird immer zur Tyrannei.

Aus einem liederlichen Junggesellen wird ein eifersüchtiger Gatte.

Klugheit oder Erfahrung kann man seinen Erben nicht hinterlassen.

Aerztlicher Ratgeber.

Von Dr. W. H.

Sportschädigungen der Augen.

Sportliche Betätigung kann bei Vorhandensein von Augenkrankheiten vorübergehende oder dauernde Schädigungen der Augen hervorrufen. Dasselbe ist auch der Fall, wenn eine Veranlagung zu Augenkrankheiten vorhanden ist. Das letztere gilt vor allem von der Veranlagung zur Netzhautablösung. Hier können nicht nur verhältnismäßig geringfügige Verletzungen des Auges, sondern auch starke, plötzlich gesteigerte körperliche Anstrengungen, unter Umständen schon schneller Lagewechsel des Körpers Netzhautablösung auslösen. Besonders gefährdet sind Menschen mit hochgradiger Kurzsichtigkeit. Diesen sind nur solche Sportarten zu empfehlen, bei deren Ausübung weder plötzliche Anstrengungen noch starke Erschütterungen und schneller Lagewechsel des Körpers notwendig sind. Sehr häufig und bekannt ist die Schneeblindheit beim Skilaufen. Sie wird durch das Tragen von Schutzbrillen verhindert. Schädigungen der Augen beim Schwimmen und Tauchen mit geöffneten Augen werden im allgemeinen nicht beobachtet. In den Schwimmbädern ist früher öfters eine hartnäckige Bindehauterkrankung beobachtet worden, hervorgerufen durch ein im Wasser von Hallenschwimmbädern vorhandenes Gift.

Bei den Sportverletzungen des Auges ist zu unterscheiden zwischen solchen Augenverletzungen, wie sie bei schnellen Bewegungen auch außerhalb der sportlichen Betätigungen vorkommen können und den Sportverletzungen, die durch die besonderen Verhältnisse einer bestimmten Sportart begünstigt sind. Meist handelt es sich dabei um Verletzungen durch das Sportgerät. Es werden beobachtet Blutergüsse in die Lid- und Bindehaut, Ein- und Abrisse der Lider. Schwere Verletzungen sind Aderhaut- und Netzhautablösungen. Zu den schwersten Augenverletzungen gehört die Zerquetschung des Augapfels und die Ausreißung des Sehnerven. Gegenüber den Prellungen treten die durchbohrenden Verletzungen zurück. Beschädigungen der Lider kommen sehr häufig vor beim Boxsport und beim Ballspiel. Schwere Prellungsverletzungen des Augapfels entstehen namentlich beim Tennis. Beim Skilaufen werden Verletzungen oft durch unvorsichtige Handhabung des Skistockes hervorgerufen. Sein Griffende dringt in die Augenhöhle ein und verursacht hier mehr oder weniger schwere Zerstörungen.

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann. Zürich 7, Rütistr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!) ☛ Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25
für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50